

FERNANDO.

Die Kö-ni-gin ist mei-ner Lie-be Ziel; ach, eit-les Un-ter-fan-gen! Ver-weg'nes Herz, es ist zu viel, du
 quä-lest dich mit Furcht und nich-ti-gen Ver-lan-gen. Doch, da ich bin dem wil-den Meer noch als ein
 jun-ges Kind entnommen. ohn' al-le Wis-sen-schaft wo her ich sei ent-sprossen und ge-kommen: so ist ge-
 -wiss, dass ich der Hoffnuz le-be, der Himmel ha-be mich er-sehn, dem Reich und der Re-gie-rung vor-zu-
 -stehn. Wird nun die Kö-ni-gin durch die-se brei-te Lin-den den schö-nen Fuss ver-gnü-ge-len-ken hin,
 so sol-len die ver-letz-ten Rin-den ihr mei-ne Lie-be zei-gen an, und des-sen Ge-gen-stand
 ver-deckt be-ken-nen. So schneid'ich dann: ICH LIEBE DIE ICH NICHT DARF NENNEN.

SCENA VI.

ALMIRA, FERNANDO.

ALMIRA.

Bassi.

Vollkom-me-ne Hän-de, wie wollt ihr stets schnei-den!
 voll.kom-me-ne Hän-de, wie wollt ihr stets schnei-den, und blu-tig ver-wun-den? ihr seid ja ver-

- bun - den, ohn' al - les Ver - wei - len zu hei - len das Quä - len der See - len, mein heim - li - ches Lei - den,

ihr seid ja ver - bun - den, ohn' al - les Ver - wei - len zu hei - len das Quä - len der See - len,

zu hei - len das Quä - len der See - len, mein heim - li - ches Lei - den, voll kom - me - ne Hän - de, wie

wollt ihr stets schnei - den, voll kom - me - ne Hän - de, wie wollt ihr stets schnei - den?

Fernando.

Almira.

ICH LIEBE DI - wie, seh ich nicht auf gehn mein Sonnen - licht? Der Vorwitz treibt mich an, ob ich, was mein Ge -

- liebter hat geschrieben, nicht le - sen noch ver - ste - hen kann: ICH LIEBE DI - ja, ja, wär' ich nur weit entfernt ge - blieben!

Ich merke wie es heissen soll: ICH LIEBE DILLI - A. (Mein Herz ist al - ler Marter voll und wird bestürmt von

heimlicher Gewalt.) Geh! al - so bald, ent - fer - ne dich von diesem Ort, Verräther geh! (Welch grauser Sturm umbnebelt ih - ren

Sinn:) Durchlauchtigste - Wie? bist du noch nicht fort? Holdselge Kö - ni - gin - Wie, willst du noch nicht gehn?

Er ist von mir ent - fernt, auf dass er nicht soll seh'n, wie heisse Frucht ver - liebter Ei - fer sucht in mei - nen Au - gen

stern. Doch ach, wie quälst du mich, mein Geist, um Einen, der zwar schön, und doch ein Fündling heisst.